

in II c. 14: 'Herimanno, Reinwardo, Wirino, Eserico . . . in pascha sollemni' aus 941,

ferner in II c. 20: 'et legati Grecorum, Beneventorum, Ungariorum, Bulgariorum, Danorum et Selavorum' aus 973.

Andere ebenfalls den Annalen entnommene Zusätze rühren überhaupt nicht von T, sondern von dem Interpolator N her, wenn sie auch vielleicht auf echte Zusätze Thietmars zurückgehen¹, nämlich

in II c. 5: 'in hoc anno Heinricus dux et frater regis obiit' aus 955,

in II c. 7: 'DCCCCLXI^o dominicae incarnationis anno' aus 961,

in II c. 27: 'XXXVIII^o ordinationis suae anno'.

und in III c. 3: 'Anno medii Ottonis II. Heinricus Bawaricorum dux captus est et ad Gilhiem deductus caute custoditur. In hoc anno hiemis asperitas longa fuit et sicca et magna nix effunditur caelitus'.

II c. 22 ist seinem ganzen Inhalte nach aus den Quedlinburger Annalen a. 937—971 entlehnt², aber auch dies ist späterer Zusatz, denn c. 22—26 stehen auf den vier nachträglich eingelegten Blättern 31^a—31^d, deren erstes A, der Schreiber des zweiten Buches, das zweite T selbst, das dritte und vierte E beschrieben hat. Durch Vergleichung der Schriftzüge von f. 31^a mit denen der übrigen von A geschriebenen Partien haben wir oben auch schon gefunden, dass diese fünfte Lage erst nach f. 104' und also wohl auch erst nach f. 124', wo ein grösserer Abschnitt zu Ende kommt, geschrieben ist. Auch das stimmt also zu der Annahme, dass Thietmar erst nach Vollendung dieses Abschnitts die Jahrbücher in die Hände bekam.

In III c. 4 steht die erste Zeile 'Imperator prima expeditione Buschuth civitatem cepit', die gleichfalls aus den Annalen (a. 974) entnommen sein muss (vgl. Ann. Weissenburg.) ganz auf Rasur; um den Anschluss des Folgenden herzustellen, ist vor die nächste Zeile an den Rand das Wort 'secunda' geschrieben. Zu Ende desselben Kapitels sind die Worte 'In consequenti anno H. dux et Ekbertus comes et Heinricus

1) N hat nämlich seine sämtlichen Interpolationen auf den oberen oder unteren Rand geschrieben, und regelmässig findet sich dabei auf einem seitlichen Rande eine Rasur von entsprechender Länge, welche deutlich zeigt, dass an der nämlichen Stelle schon T einen Zusatz gemacht hatte, welchen N wieder getilgt hat. Im Kerne mag das von N Geschriebene meist die ursprünglichen Anmerkungen Thietmars wiedergeben, doch lässt sich darüber nichts Sicheres ermitteln. 2) Wo uns die Quedlinburger Annalen selbst nicht erhalten sind, ergibt sich ihr Inhalt doch ungefähr durch Vergleichung der verwandten Hildesheimer und Weissenburger Jahrbücher.